

großem Erfolge und sammelte viele Schüler. Allein die slowenische Messe sowie die slowenischen Bücher, welche die lateinische Liturgie verdrängten, waren den bairischen Bischöfen ein Greuel; auch Svatopluk wendete sich wieder ab und vertrieb nach des Methodius Tode (gest. 885) seine Schüler, die dann ihr Werk bei den Bulgaren jenseits der Donau ungestört fortsetzten. Aber der Samen, den Methodius in Mähren und Pannonien

ausgestreut hatte, verschwand nicht mit der Verbannung der slowenischen Glaubensprediger.

Arnulf ward 888 deutscher König und Kaiser, und als solcher wollte er die Machtbestrebungen Svatopluks nicht dulden. 892 überzog er ihn mit Krieg in Verbindung mit den Ungarn oder Magyaren. Svatopluk starb 894; seine Söhne bekämpften sich gegenseitig, Moimir II. erhielt die Oberhand. Dieser erlangte vom Papst (Johannes XI.) für Mähren einen Erzbischof und drei Bischöfe, folglich eine vollständige Unabhängigkeit von der deutschen Hierarchie. Dagegen saudten die bairischen Bischöfe



Gefecht bei Mozgony und Attilas Kampf.